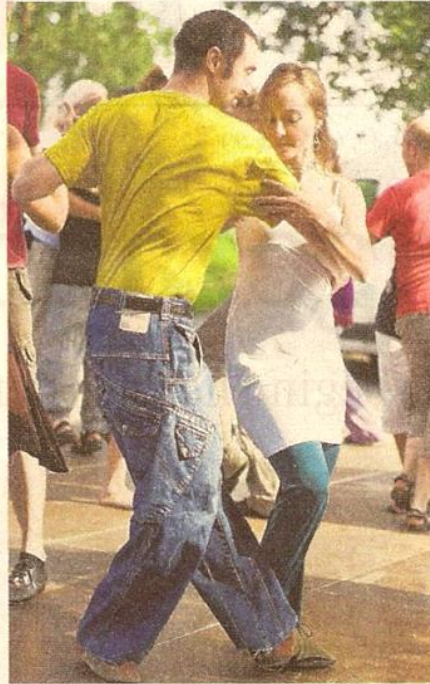


CAMP

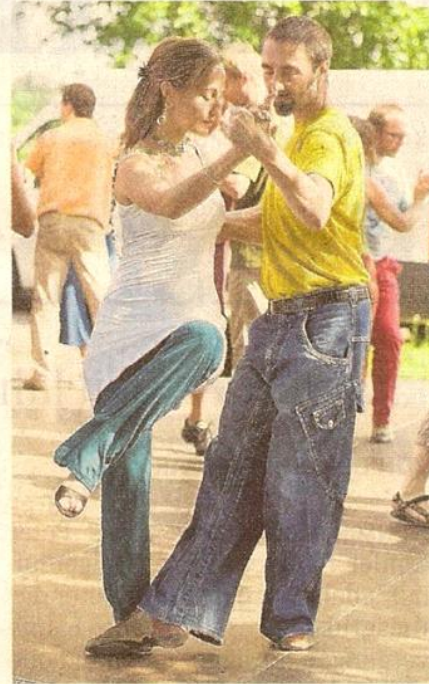
Sechste Auflage

Das Tango-Sommercamp „Phantastango“ findet derzeit schon zum sechsten Mal in der Pfännerhall in Braunsbedra statt. Es entstand auf Initiative von Andreas Reichel aus Dresden, Mirjam Trepte aus Halle und Uwe Kämmler aus Erfurt, die begeisterte Tangotänzer sind. Sie bieten jährlich rund 100 Teilnehmern die Gelegenheit, neun Tage gemeinsam miteinander zu verbringen. Dabei wird viel getanzt. Es gibt Workshops und Konzerte. Teilnehmer wie Lehrer und Musiker sind international.

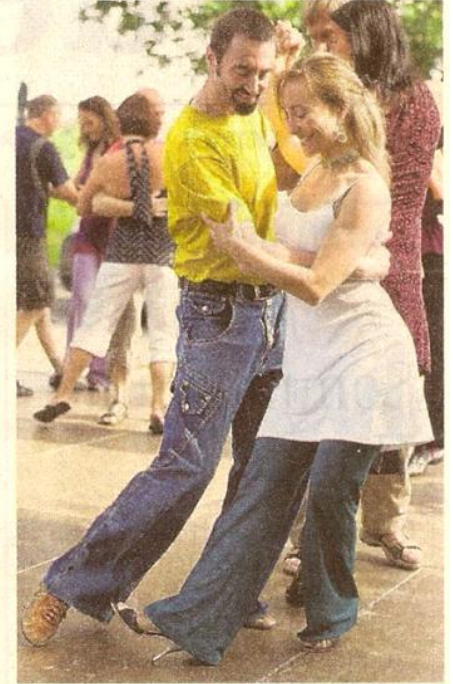
Weitere Infos im Internet: www.phantastango.de



Tango ist...



...miteinander...



...Spaß zu haben.

Weltenbürger auf dem Parkett

TANGOSOMMERCAMP Eine Deutsche und ein Italiener, die lange in Buenos Aires lebten, geben in Braunsbedra Unterricht in Verführung und Sinnlichkeit.

VON DIANA DÜNSCHEL

BRAUNSBEDRA/MZ - „Tango, das ist Verführung, Sinnlichkeit, ein Herausgehen aus dem Alltag. Man ernt eine andere Seite von sich kennen“, versucht Frauke Nees das Geheimnis dieses Tanzes zu erklären. „Aber eigentlich ist Tango etwas nicht Erklärbares“, fügt sie dann nachdenklich hinzu.

Die Karlsruherin zeigt ihre Leidenschaft lieber auf dem Tanzparkett. Gemeinsam mit dem Italiener Filippo Avignonesi gibt sie im Tangosommercamp „Phantastango“ in der Braunsbedraer Pfännerhall Anfängern und Fortgeschrittenen noch bis Ende dieser Woche Unterricht. Dann wartet schon das nächste Flugzeug. Die 40-Jährige wird Ende August und Ende September ihre eigenen Tangoferien am nordspanischen Atlantik geben. Außerdem organisiert sie Tanzreisen nach Buenos Aires. Sie ist eben eine echte Weltenbürgerin.

„Tango ist etwas nicht Erklärbares.“

Frauke Nees
Tangolehrerin

„Ich bin ausgestiegen“, plaudert Frauke Nees zwischen den Workshops aus ihrem Leben. Vor einigen Jahren ließ sie quasi alles hinter sich und fing noch einmal von vorne an: in Buenos Aires. „Ich wollte die fremde Kultur kennen lernen, die Menschen, die Sprache – und natürlich den Tango“, sagt die Psychologin. Ihren Traum konnte sie verwirklichen, verheimlicht aber nicht, dass nicht immer alles nur Sonnenschein ist und sie für ihr ungewöhnliches neues Leben einen gewissen Preis zahlt.

Doch wenn sie erzählt von dem Pendeln zwischen Deutschland und Argentinien und dass sie ihre Leidenschaften Tango und Beruf



Frauke Nees und Filippo Avignonesi arbeiten als Tangolehrer. FOTOS: N. STENZEL

gut auf beiden Kontinenten ausleben kann, dann strahlen ihre Augen. Sie sieht glücklich aus. „Ich habe in Buenos Aires viel gelernt, zum Beispiel von den Frauen, die so stolz und gleichzeitig so weiblich sind“, meint Frauke Nees. Sie schätze deutsche Tugenden, aber auf Dauer wäre ihr heute ein Leben in Deutschland zu langweilig.

Wenn die 40-Jährige tanzt oder wie momentan Unterricht gibt, dann mit wechselnden Partnern. Filippo Avignonesi kennt sie schon seit Jahren. Sie waren gemeinsam Schüler bei Workshops, traten aber auch schon als Showpaar auf. Hier in Braunsbedra haben beide vor allem ein Ziel: „Die Leute sollen lernen, Spaß zu haben“, betont der 39-Jährige. „Sie sollen genießen, denn Tango ist Lebensgefühl und Verführung. Das passiert im Kopf. Es geht nicht darum, stundenlang eine Tanztechnik zu erklären.“

Auch der humorvolle Italiener, der von Beruf übrigens gleichzeitig Gitarrenbauer ist und fünf Sprachen fließend spricht, kommt reichlich in der Welt herum: Deutschland, Ukraine, Moskau, England, USA - überall ist er ein kleines bisschen zu Hause. Zum Tango kam er einst durch Freunde, dass er Tangolehrer wurde, sei „einfach passiert“, ist von ihm zu erfahren. Filippo Avignonesi gibt sich bescheiden. Dabei hat er ein eigenes Unterrichtskonzept entwickelt, das heute überall gefragt ist.

Sein Terminkalender ist der beste Beweis dafür. Die Organisatoren von „Phantastango“ wollten ihn schon einmal engagieren. Da klappte es nicht. Dieses Jahr schon. Und der Italiener zeigt sich von der Atmosphäre recht angetan: „Es ist sehr entspannt hier, ungewöhnlich locker, eben sehr speziell und einfach schön.“

Mehr über Frauke Nees gibt es im Internet unter: www.frauke-nees.de, die Homepage von Filippo Avignonesi lautet: www.filippoavignonesi.com